



TRIGLU - ein Budenbausatz

Das „TRIGLU“ ist ein Budenbausatz, welcher sich an den Konstruktionsprinzipien Geodätischer Kuppeln orientiert. Das Dreieck als in sich stabile Einheit wird zum Grundelement. Für ein TRIGLU werden vier Dreiecksrahmen benötigt. Jeder Dreiecksrahmen besteht aus drei Besenstielen und drei Verbindungsstücken aus Rohrisolierungen. Drei Dreiecks-Rahmen werden im 60°-Winkel zueinander, mit einer Längsseite nach unten, auf den Boden gestellt. Der vierte Rahmen wird mit seinen Ecken auf die Spitzen der drei unteren Rahmen gelegt. Nun können die Rahmen mit Schnüren verzurrt werden.

Als Bespannung dienen alte Bettlaken, Bezüge und Decken. Diese können kurzfristig direkt über die Zeltkonstruktion geworfen werden. Die Laken können jedoch auch mit einem angespitzten Stift in regelmäßigen Abständen durchstochen werden, um sie mithilfe von Schnüren an den Zeltstangen festzubinden.

Um einen Eingang zu erhalten kann einer der Dreiecksrahmen freigelassen werden. Um eine Art Eingangstür zu erhalten, befestigt man das Laken an einem der Dreiecksrahmen lediglich an einer Seite, dann ist sogar ein öffnen und schließen des TRIGLUs möglich.

Mehrere TRIGLUs können über Gänge miteinander verbunden werden, indem ein Laken zwischen zwei sich gegenüberliegenden Dreiecksrahmen gespannt und an deren seitlichen Stäben befestigt wird. Auf diese Weise ist es ebenso möglich, mithilfe eines zusätzlichen Dreiecksrahmens und einer Schnur, einen Zeltvorbau zu gestalten.

Desweiteren können mit dem Bausatz sehr komplexe Konstruktionen bis hin zu ganzen Zeltstädten erstellt werden. Hierfür müssen jedoch die Steckverbindungen angepasst werden, damit mehr als zwei Stäbe gleichzeitig verbunden werden können. Auch die Stablängen müssen dann in ihren Längen angepasst werden.

Architekturvermittlung – Architektur und Schule | Seminar Bau.Material

Seminarleitung: Dr.-Ing. Hannes Hubrich und
Dipl.-Des. Ines Escherich

Projektbeteiligte: Margret Aurin, Frederik Bechtle, Lina Branzk, Konstantin George, Franz Junghans,
Christof Mühe, Jan Wehner

